



Haus & Grund[®]
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Stuttgart

Haus & Grund Stuttgart
Stuttgarter Haus- und
Grundbesitzerverein

Pressemitteilung

Ansprechpartner/-in GF Ulrich Wecker
Telefon 0711 210 48-22 / 0172 741 33 16
Telefax 0711 210 48-68
E-Mail u.wecker@hausundgrund-stuttgart.de
Unser Zeichen 1/we
Datum 08.10.2021

Haus & Grund fordert innovative Lösung für E-Ladepunkte:

Die Stadt muss eine Vorreiterrolle übernehmen

Jetzt rächt es sich, dass die Stadt zwar Gas gegeben hat bei öffentlichen Ladesäulen für E-Autos, es zugleich aber versäumt hat, mit einem Förderprogramm komplementär auch dem Ausbau der privaten Lade-Infrastruktur einen Schub zu geben. Dies hatte Haus & Grund Stuttgart bereits im Frühjahr 2019 gefordert – und dabei auf kommunale Vorbilder aus der ganzen Republik verwiesen. Und nun scheint die Stadt auch die nächste Innovation zu verschlafen: Lichtmasten mit Parkmöglichkeit als Ladeboxen zu nutzen, wie es bereits in einer Reihe von Städten erfolgreich erprobt wird. „Die Stadt sollte sich umgehend mit dieser technisch hoch innovativen und zugleich günstigen Lösung befassen und so den sich abzeichnenden Flaschenhals beim Ausbau der E-Mobilität beseitigen“, fordert die Vereinsführung.

Fast 80 Prozent der Ladevorgänge von Elektroautos geschehen privat. Zum Beispiel an der Wallbox in der heimischen Garage. Wer aber mitten in der Stadt wohnt, ohne eigene Garage oder Stellplatz, greift beim Stromtanken zunehmend zu einer Notlösung: Per Verlängerungskabel geht es zum Anwohnerparkplatz, auch wenn das Kabel auf dem Gehweg zur Stolperfalle werden kann. Eine Situation, die aus Sicherheitsgründen nicht geduldet werden darf. Das bedeutet: Angesichts der rapide wachsenden Zulassungszahlen für E-Autos baut sich hier offensichtlich ein gewaltiges Problem auf, wie auch der heutigen Stuttgarter Tagespresse zu entnehmen ist.

Die Stadt wirkt ratlos, obwohl Lösungen auf der Hand liegen

Frappierend ist, wie überrascht und ratlos die Verantwortlichen der Stadt angesichts dieser neuen Sackgasse beim Ausbau der E-Mobilität wirken, speziell beim eigens installierten Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität. Dabei gibt es Lösungsansätze, die auf der Hand liegen: „Die Stadt muss ihre Förderung für private Lade-Infrastruktur nachschärfen und dabei endlich über den ideologisch bedingten, engen Horizont von reinen Quartierslösungen hinausdenken“, fordert Geschäftsführer Ulrich Wecker, zumal der Gesetzgeber im Dezember Hemmnisse für die Installation von

Geschäftsführer: Ulrich Wecker
USt-IdNr: DE147831328
Amtsgericht Stuttgart HRB 11290

Volksbank Stuttgart eG
IBAN: DE11 6009 0100 0224 0760 00

T 0711 21048-0
F 0711 21048-68
Gerokstraße 3 · 70188 Stuttgart
info@hausbesitzerverlag.de
www.hausbesitzerverlag.de

Lademöglichkeiten in Bestandsbauten beseitigt habe: „Ein städtisches Förderprogramm ist überfällig. Dass es wirkt, zeigt zum Beispiel die Stadt München, die hier seit einiger Zeit mit gutem Beispiel vorgeht.“

Das Laternen-Konzept ist in der Breite anwendbar – und kostengünstig

Und keineswegs neu ist die Idee, bereits vorhandene Infrastruktur zu nutzen und Straßenlaternen technisch so zu erweitern, dass sie auch zum Laden von E-Fahrzeugen genutzt werden können. In Großbritannien sind bereits tausende solcher „Simple Sockets“ installiert, und auch in Deutschland setzen eine Reihe von Städten mit Pilotprojekten auf diese smarte Lösung. Technisch dafür die Grundlage geschaffen haben nicht zuletzt Forscher der Uni Koblenz, deren Prototyp bereits als Patent angemeldet ist: mit einer Ladeleistung im Bereich von Schnellladern! Auch die Industrie schläft nicht, bietet etwa Ladekabel mit integriertem Stromzähler und Mobilstromvertrag an. Und die Forscher sind sich einig: Der Nutzung in der Breite steht technisch nichts mehr im Wege – außer der trägen Bürokratie der Kommunen.

Dabei liegt auch ein zweiter Vorteil des Laternen-Konzeptes auf der Hand: Die Infrastruktur ist vorhanden, Erdarbeiten sind nicht erforderlich – es braucht nur die Installation der zugehörigen Komponenten an den Lichtmasten. So appelliert die Vereinsführung: „Es ist höchste Zeit, dass Stuttgart als Technologiestandort eine Vorreiterrolle übernimmt und mit Förderprogrammen und technischer Innovation die E-Mobilität weiter voranbringt!“

Stuttgart, 08.10.2021

gez. Dr. Klaus Lang, Vorsitzender

gez. Ulrich Wecker, Geschäftsführer